



UMGANG MIT MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN IN DER ARBEIT MIT FREIWILLIGEN

Problemstellung

Welche Werte sollen Freiwillige verkörpern und wie kann man diese vermitteln? Wie geht man mit Wertespannungen um? Und wie kann man Freiwillige in zwischenmenschlich herausfordernden Situationen schützen? Wie ist unser Tun in die Gesellschaft eingebettet?

Nach einer theoretischen Verortung des eigenen Tuns arbeitet der Vortragende fallbasiert und teilnehmer:innen-orientiert. Es werden konkrete, von den Teilnehmenden eingebrachte Fälle diskutiert, um gemeinsame Spannungsfelder und Lösungsansätze zu finden. Daraus werden ethische Prinzipien abgeleitet und deren Umsetzung besprochen.

Ziele

Die eigene Rolle und das eigene Handeln zu reflektieren und Strategien für zukünftige Handlungsweisen zu entwickeln.

Nicht-Ziele

Ein allgemein gültiges Rezept für den Umgang mit Meinungsverschiedenheiten zu bekommen.

Methoden

Trainer-Input, theoretischer Input, Diskussion, Lernen aus eigenen Erfahrungen, Bearbeiten von konkreten Situationen der Teilnehmer:innen, Reflexion



Michael Helmbrecht, Sozialwissenschaftler & Dozent an der TH-Nürnberg, ehemaliger Freiwilligenkoordinator im Modellprogramm „Seniorenbüro“, hat das bundesweite Modellprogramm Freiwilligenzentren des deutschen Caritasverbandes evaluiert. Er war Sprecher von zivilgesellschaftlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus, wurde Opfer von Anschlägen und stand lange unter Polizeischutz.

BILDUNGSANGEBOT ZUSAMMENHALTEN



SEMINAR FÜR
FREIWILLIGEN-
KOORDINATOR:INNEN

INTERESSE AN
THEORETISCHEM INPUT
UND BEREITSCHAFT,
EIGENE FÄLLE
EINZUBRINGEN

GRUPPENGROSSE
min 10 / max 20

DAUER
8 Stunden (inkl. Pausen)

FORMAT
PRÄSENZ

BELIEBTER WORKSHOP!
SUPER TEILNEHMER:INNEN FEEDBACK

INTERESSE?

Dies ist ein **kostenloses Angebot** vom Projekt zusammenhalten vom Verein dieziwi. Buche den Workshop unter www.zusammen-halten.at